

Frau
Bezirksvorsteherin
Regina Sidiropulos
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 29.07.2015
cm/B.1-059

Einrichtung von Bewohner-Parkgebieten rund um die Polizeiinspektion

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung I:

Die Verwaltung wird beauftragt, in dem grob skizzierten Bereich Manforter Straße/Zepelinstraße/Heymannstraße im Umfeld der Polizeiinspektion eine Anwohnerparkregelung auszuweisen, damit dort nur noch Bewohner ohne zeitliche Einschränkung parken dürfen. Für alle anderen Fahrzeugführer wird werktags eine zeitlich begrenzte Höchstparkdauer von zwei Stunden eingeführt und die Benutzung einer Parkscheibe zur Überwachung der Parkzeit vorgeschrieben. Außerdem wird seitens der Verwaltung geprüft, ob und unter welchen Voraussetzungen die Parkflächen in dem genannten Bereich ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden können.

Des Weiteren unterstützt die Verwaltung die Polizei dabei zu prüfen, wie zusätzliche Parkplätze für die Mitarbeiter der Polizeiinspektion geschaffen werden können, etwa durch Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer des Eckgrundstücks Manforter Straße/Körnerstraße und Klärung, ob dieser die Schaffung zusätzlichen Parkraums (ggf. auch zunächst vorübergehend) dort ermöglichen würde.

Begründung:

Der Parkdruck rund um die Polizeiinspektion in der Heymannstraße ist bereits heute nicht zuletzt wegen fehlender P&R-Plätze in Bahnhofsnähe sehr hoch und führt dazu, dass Anwohner in den umliegenden Straßen große Schwierigkeit haben, einen Parkplatz zu finden. Mit der Verlegung der Verkehrsinspektion I der Kölner Polizei nach Leverkusen ab dem kommenden Jahr dürfte sich die Parkplatznot noch verstärken, weil rund 90 Beamte mit ihren Privatfahrzeugen nach Parkmöglichkeiten suchen werden und die Anzahl der Parkplätze auf dem Polizeigelände ohnehin begrenzt ist.

Eine Bewohner-Parkregelung könnte für die direkten Anwohner im dortigen Bereich für Abhilfe sorgen und dazu beitragen, dass die Parkplätze in ihrem Umfeld nicht von Dauerparkern blockiert sind. Aber auch für die zusätzlichen Polizeibeamten muss eine Lösung gefunden werden, damit sie ihre Privatwagen nahe der Dienststelle abstellen können. Zwar hat zunächst einmal die Polizei selbst die Verantwortung, für eine ausreichende Zahl an

Stellplätzen für Dienst- und Privatfahrzeuge ihrer Beamten zu sorgen. Gleichwohl sind die Flächenverhältnisse der Polizeiinspektion begrenzt und mit den rund 90 zusätzlichen Polizeibeamten ab dem nächsten Jahr ist hier dringender Handlungsbedarf gegeben. Ein möglicher Lösungsansatz wäre eventuell, das seit längerem brachliegende Eckgrundstück an der Manforter Straße/Körnerstraße für die Schaffung zusätzlicher Stellflächen zu nutzen. Die Verwaltung könnte mit dem Grundstückseigentümer in Kontakt treten und anfragen, ob dieser zumindest vorübergehend bereit wäre, dort Parkplätze anzulegen und das Grundstück hierfür der Polizei zu vermieten, bis eine eventuelle Aufstockung der Tiefgarage in der Polizeiinspektion erfolgt ist.

Ziel muss es sein, die Parkplatzproblematik in diesem Bereich in den Griff zu bekommen und sowohl für die berechtigten Interessen der Anwohner als auch für Mitarbeiter und Besucher der Polizeiinspektion eine tragfähige Lösung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Melchert
Fraktionsvorsitzender Bezirk I

gez. Jonas Berghaus
Bezirksvertreter